Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 20. März 2019 um 12:10 Uhr

Es geht um das Behördenversagen im Hamelner Kreisjugendamt

Auf der Agenda der Landespolitik: Tjark Bartels muss vor Landtag zum Missbrauchsskandal Stellung nehmen

Mittwoch 20. März 2019 - **Hannover (wbn). Jetzt beschäftigt sich auch der Niedersächsische Landtag mit dem Verhalten des Hamelner Jugendamtes im Lügder Missbrauchsskandal. Bereits morgen soll Landrat Tjark Bartels als Dienstherr des Kreisjugendamtes im Sozialausschuss des Landtags Auskunft geben**
.

Er musste gestern in seiner dritten Pressekonferenz zu diesem Thema erhebliche Versäumnisse und Fehler seiner Jugendbehörde einräumen, die den Vorwurf eines Behördenversagens rechtfertigen können. Bartels selbst ist allerdings um eine lückenlose Aufklärung im Rahmen seiner Möglichkeit bemüht und hat dazu auch eine detaillierte Dokumentation der Abläufe anfertigen lassen, die er gestern in Grundzügen vorgestellt hat. Gestern Abend informierte er auch unverzüglich die Mitglieder des Hameln-Pyrmonter Kreistages. Dazu ist Anfang April auch eine Ausschuss-Sitzung mit einer weitergehenden Unterrichtung anberaumt worden. Im Hamelner Kreistag wurden die Angaben von Tjark Bartels zunächst zur Kenntnis genommen.

Fortsetzung von Seite 1

Niedersachsens Sozialministerin Carola Reimann hat bereits gestern erkennen lassen, wo die Landespolitik den Hebel ihrer Kritik am Behördenveresagen ansetzt: „Was den betroffenen Kindern in Lügde angetan wurde, ist bestürzend. Mir ist unverständlich, wie das Jugendamt Hameln-Pyrmont drei Hinweise innerhalb eines halben Jahres falsch würdigen konnte - hier zeigt sich eine fatale Fehleinschätzung. Hinsehen und handeln, das ist im Kinderschutz oberste Maxime. Wenn ausgerechnet die, die die Kinder schützen sollen, ihrer Verantwortung zum Kinderschutz nicht in vollem Umfang nachkommen, dann ist das inakzeptabel. In diesem Fall sind falsche und folgenreiche Entscheidungen getroffen worden.“

Hinweis der Redaktion: Lesen Sie dazu auch die gestrige Berichterstattung der Weserbergland-Nachrichten.de - ergänzend auch die Reaktionen auf https://www.facebook.com/WeserberglandNachrichten/